

11. In Christus wachsen - Gruppenstunde



Teil 1: Video „In Christus wachsen“

Schaut euch das Video „In Christus wachsen“ gemeinsam auf www.glaubenspunkte.de (auch zum Download verfügbar) an.

- Der Kerngedanke des Videos lautet, dass, nachdem wir „Feuer in Jesus Christus gefangen haben“, unser Leben durch ihn erhellt wird – wenn wir Jesus in unser Leben lassen. Es soll jetzt darum gehen, wie das funktioniert und wie das Feuer „am Leben“ bleibt.
- Welche positiven Eigenschaften hat ein Feuer? Wie kann ein Feuer größer, heller, wärmer werden?
- Welcher Unterschied besteht in einem Feuer, das mit Holz brennt und einem, das mit Papier/Karton/Stroh brennt? Welches Feuer wird länger brennen? Warum?

Ein Strohfeuer, das aus leicht brennbarem Stroh besteht, leuchtet schnell, stark und hell. Die Flammen flackern hoch, doch auf das rasch verbrannte Stroh angewiesen, erlischt das intensive Feuer auch bald wieder.

- In welchem Bereich in Deinem Leben ist es Dir vielleicht ähnlich gegangen (verliebt sein, neues Hobby, neue Freundschaft, ...)?

Teil 2: Gott nimmt sich Zeit

Neben den Dingen, die wir uns schnell wünschen in unserem Leben, äußert die Bibel Gottes Wunsch für unser Leben.

Lest [Römer 12, 1.2](#) und [Epheser 4,17-24](#) und besprecht die folgenden Fragen:

- Was ist der Wunsch Gottes in Deinem Leben? Wie soll er aussehen?
- Was bedeutet das praktisch für dich? (vgl. [Eph 4,24ff](#))
- Erstellt dabei keine Checkliste der „No-Gos und Sünden“ (was darf ich nicht machen), sondern welches Prinzip steckt dahinter? (Prinzip der Veränderung und des Wachsens, von Gott verursacht).

Die Bibel nennt diese Veränderung, dieses Wachsen zum Guten, „Heiligung“. Dabei gilt der Grundsatz: Gott möchte, dass wir wachsen, leben, uns entfalten, aufblühen. Er möchte unser Leben faszinierend, großartig, schöner machen, vorwärts bringen. Das, was uns kaputt macht, uns einschließt, gefangen hält, unterdrückt, abhängig macht, soll in unserem Leben keinen Platz haben.

Dabei will er uns nicht einfach etwas wegnehmen, das uns vielleicht augenscheinlich gefällt. Wenn er uns von Dingen freimacht, will er uns im Gegenzug etwas Besseres, Schöneres schenken. Diese Entwicklung, die wir durch den Heiligen Geist erleben, ist nicht von „ich muss, muss, muss...“ geprägt, sondern „ich möchte und ich darf...“.

Entwicklung, Veränderung braucht Zeit. Das weiß auch die Bibel. Jesus zieht deshalb einen spannenden Vergleich.

Anmerkung: Bevor ihr die folgende Bibelstelle lest, sollte der Weinstock und der Vorgang, wie der Weinstock entsteht und gepflegt wird, erklärt werden. Entweder weiß jemand aus der Gruppe Bescheid (einfach in die Gruppe fragen) und kann es erklären oder du erklärst es kurz – (s.u. im Anhang). Hilfreich wäre eine Zeichnung (Flipchart) oder Abbildung (Präsentation)

Lest Joh 15, 1-9 und beantwortet folgende Fragen:

- „Frucht bringen“ (V.4f) – Wie macht das die Rebe/eine Pflanze? Woher bekommt sie ihre Kraft?
 - o Sprecht besonders über V.4 und Jesu Gedanken des „in mir bleiben und Frucht bringen“. Die Grundlage aller unserer Taten soll die Beziehung zu Jesus sein.
- Was für die Pflanze Erde, Licht, Wasser und Luft ist, ist im Leben des Christen die Heiligung (das Wachsen in Christus). Wie können wir das im Alltag umsetzen? – Macht ein Brainstorming (ihr könnt eure Ideen z.B. in die Zeichnung vom Weinstock einfügen)
- Lest diese Bibelstellen, um die Frage weiter zu vertiefen. Was könnt ihr zu euren Antworten ergänzen?
 - o Hebräer 12,2; 2. Korinther 3,18 - Uns prägt das, womit wir uns beschäftigen. **Durch Betrachten werden wir verändert.**
 - o Jer 15,16; 2.Timotheus 3,16.17 – **Gottes Wort**
 - o Markus 16,15 – **Glauben weitergeben**
 - o Apostelgeschichte 2,46; Epheser 6,18 – **Gebet und Gemeinschaft mit anderen Nachfolgern Jesu**
 - o Jakobus 1,22 – **Lebe das, was du erkannt hast**
- Die Heiligung sollte nicht darin bestehen, gegen die Symptome eines Lebens ohne Jesus (Sünde) zu kämpfen, sondern stetig und in allen Lebenslagen eine lebendige Beziehung zu Jesus zu haben („in ihm bleiben“ Gal 2,20). Als Folge dieser Beziehung werden wir wachsen, an Kraft gewinnen, Jesus immer ähnlicher und nicht dort stehen bleiben, wo Jesus uns abgeholt hat.
- Wie versteht ihr V.2 durch die Brille eines Winzers? Warum abschneiden (NLB)? Warum beschneiden (NLB)?

Anmerkung: Sobald eine Frucht/Blüte von der „Mutterpflanze“ losgelöst ist, tritt das Phänomen „des keine Frucht bringen“ ein. Folgendes kann helfen, der Gruppe dieses Phänomen zu verdeutlichen:

Bring einen schönen und frischen Apfel und einen Apfel mit, der angegammelt, schrumpelig ist (oder anderes Obst, Blüte,...). Ohne Nährstoffe, die die Frucht aus der Pflanze bekommt, geht sie zugrunde. Man könnte den fauligen Apfel an den Baum anbinden, aber er würde nach einer gewissen Zeit von sich selbst wieder herunterfallen und schließlich ganz verrotten. Genauso wie dieser Apfel können wir uns augenscheinlich ein „gutes und richtiges“ Verhalten antrainieren, „brav sein“, jeden Sabbat in den Gottesdienst gehen, ohne eine solche Beziehung/Verbindung zu haben, die lebendige, süße, „leckere“ Früchte trägt.

Denkt an das Video vom Anfang zurück und lest Johannes 1,17, Ps 139,11f und Matthäus 5,14-16.

- Wie kann uns der bildhafte Vergleich mit dem Feuer aus dem Video helfen, die Gedanken aus den Texten (und die anfangs gelesenen Römer 12, 1.2 und Epheser 4,17-24) zu verstehen?

Jesus ist das Licht der Welt (Johannes 1,17). Er hat es geschafft, den Tod zu überwinden und als Mensch konnte ihn nichts trennen vom Vater. Er ist uns vorangegangen und hilft uns gerne, wenn wir nicht weiter wissen oder einen Fehler gemacht haben. Er möchte, dass wir dieses Glück, sein Licht nicht für uns behalten, sondern Licht spenden und weitergeben (Matthäus 5,14-16).

Wie bei der Frucht, die klein beginnt, fängt unser Licht auch klein ein: mit einem Funken, mit einer Zündung, wenn Jesus in unser Leben kommt. Auch wenn man im ersten Moment vielleicht kaum etwas sieht, der Funke ist trotzdem übergesprungen.

Schon bald flackert eine kleine Flamme, die sich weiter entfalten kann. Es bildet sich Glut und ein richtiges Feuer entsteht. Daraus kann dann ein großes Feuer entstehen, von dem Wärme und Licht ausgeht.

Wenn ein Feuer nur mit Papier, Pappe oder Stroh versorgt wird, droht es bald auszugehen und wird auf kurz oder lang tatsächlich ausgegangen sein.

Da das Feuer nicht aus sich selber brennt, benötigt es, um ein Leben lang zu brennen und an Stärke zu gewinnen, die richtige Versorgung/Energiequelle.

So ist es auch im Leben als Christ: Nur gemeinsam mit Gott können wir wachsen und Licht sein.

Lest den 11. Glaubenspunkt der Adventgemeinde.

- Entsprechen die Gedanken aus dem Glaubenspunkt dem, was ihr in der Bibel gelesen habt? Wo seht ihr Übereinstimmungen, wo eventuell Unterschiede?

Teil 3: Was, wenn...?

Doch was tun, wenn die „Schmetterlinge im Bauch“ oder die Begeisterung in der Beziehung zu Jesus verschwinden? Wenn einem die Puste ausgeht, die Antriebslosigkeit sich einschleicht? Das Feuer an Kraft verliert...?

- Welche Erfahrungen habt ihr gemacht? Wie können wir darauf aufpassen, dass unser Feuer nicht mit Pappe oder Stroh versorgt wird?

Lest Hebräer 6,11.12 und tauscht euch über die folgenden Fragen aus:

- Was kann helfen, um das persönliche Feuer auch in solchen Durststrecken zu erhalten?
- Wie kann man anderen beistehen, deren Feuer die Kraft ausgeht (aus welche Gründen auch immer), ohne dabei selbst Grund zu sein, dass sie sich bevormundet fühlen und ihr Feuer noch weiter ausgeht?

Beendet das Thema mit einem Gebet.

Weiterführendes

Wenn ihr das Thema gerne für euch weiter vertiefen wollt, dann findet ihr auf der Seite www.glaubenspunkte.de noch ein paar nützliche Links und Hinweise zu dem Thema.

Glaubensüberzeugung Nr. 11 der Freikirche der STA

Wachsen in Christus

Durch seinen Tod am Kreuz triumphierte Jesus über die Macht des Bösen. Er, der während seines irdischen Dienstes die dämonischen Geister unterwarf, hat ihre Macht gebrochen und ihren endgültigen Untergang besiegelt. Jesu Sieg verleiht auch uns den Sieg über die bösen Mächte, die uns immer noch beherrschen wollen. Jetzt können wir mit Jesus in Frieden, Freude und der Zusicherung seiner Liebe leben. Der Heilige Geist wohnt in uns und gibt uns Kraft. In beständiger Beziehung zu Jesus als unserem Retter und Herrn sind wir befreit von der Last vergangener Taten, den dunklen Seiten unseres früheren Lebens, der Angst vor bösen Mächten, von Unwissenheit und Sinnlosigkeit. In dieser neuen Freiheit mit Jesus sind wir berufen, zu wachsen und ihm ähnlicher zu werden.

Dies geschieht in der Gemeinschaft mit Gott im Gebet und seinem Wort, in der täglichen Andacht, im Nachdenken über seine göttliche Führung, im Singen von Lobliedern, in der Versammlung im Gottesdienst und durch die Mitwirkung am Missionsauftrag der Gemeinde. Während wir unseren Mitmenschen in Liebe dienen und die Erlösung durch Christus bezeugen, verwandelt seine beständige Gegenwart im Geist jeden Augenblick und jede Aufgabe in eine bereichernde Erfahrung mit Gott.

Links über Winzerei/Weinbau:

https://www.rebschule-schmidt.de/reben_schneiden

<http://www.fassadengruen.de/uw/weinreben/uw/weinstock/uw/weinpflanze/weinpflanze.htm>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Reberziehung>

Tipp zum Nachprogramm:

- W.W.J.D – Armbänder selbstgemacht:

Um daran erinnert zu werden bzw. Anregung zu schaffen darüber nachzudenken, wie Jesus in den verschiedenen Lebenssituationen reagieren würde, könnte man den Armbandklassiker selbst basteln.

- Bestelle dafür bei ebay oder Amazon „Lederband“ mit der entsprechenden Länge, um die Jugendgruppe zu versorgen. Ich persönliche habe eine Handgelenksbreite von ca. 20 cm. Richtwert dürfte somit zwischen 12-20 cm Länge sein, die Breite könnt ihr mit 1-2 cm ansetzen. Natürlich kann man dafür auch ein großes Lederstück benutzen und die Stücke entsprechend ausschneiden
- Mit wasserfesten Markern kann selbst W.W.J.D oder W.W.J.T (was würde Jesus tun) auf das Band geschrieben und, wenn man mag, weiter verziert werden
- Mit einer Lochzange oder Nagel und Hammer ein Loch an beiden Seiten des Bandes stanzen
- Schneide einen dünnen Streifen vom Leder ab, um nun das Bändchen am Arm festzubinden – Voilá!